

Solothurner Zeitung

abo+ REISEFÜHRER

«Solothurn fühlt sich anders an als der Rest der Schweiz»: Das schreibt der neue Lonely Planet über die Barockstadt

Ein Picknick auf der St.-Ursen-Bastion und weitere Tipps erteilt der bekannte Reiseführer für einen Aufenthalt in Solothurn.

Fabio Vonarburg

09.08.2022, 05.00 Uhr

abo+ Exklusiv für Abonnenten



Der Reiseführer «Lonely Planet Switzerland» auf dem Gerechtigkeitsbrunnen in Solothurn.

Fabio Vonarburg

Die Stadt Solothurn hat es – im Gegensatz zu Olten und Grenchen – wieder in einen der berühmtesten Reiseführer geschafft, in den Lonely Planet. Und raten Sie

einmal, ab welcher Seite in der kürzlich erschienenen Ausgabe «Switzerland» über die Stadt Solothurn berichtet wird: Nein, nicht ab Seite 11. Aber ab Seite 111. Ein Zufall? Oder ein gewollter Scherz der Autoren? Diese folgen noch immer der Regel des Verlagsgründers Tony Wheeler:

«Ein guter Reiseführer sollte drei Dinge tun: informieren, bilden und unterhalten.»

Die Solothurner Zahl 11 wird im englischsprachigen Reiseführer zwar nicht erwähnt. Doch das Buch schwärmt richtiggehend über die Stadt Solothurn:

«Überraschend ist Solothurn etwas Besonderes. Es sieht anders aus und fühlt sich anders an als der Rest der Schweiz, und zwar auf eine Art und Weise, die man nur schwer beschreiben kann.»

Die Autoren versuchen es dann trotzdem: Die wunderschöne barocke Altstadt mit ihren grauen Strassen aus Kopfsteinpflaster wirke deutlich europäischer als schweizerisch, mit eindeutigen germanischen und italienischen Einflüssen. Die St.-Ursen-Kathedrale sei prächtig, deren 66 Meter hohe Fassade imposant.

Solothurn werde oft übersehen, aber es lohne sich, einen Tag oder eine Nacht hier zu verbringen, schreiben die

Autoren. Und zwar dann, «wenn Sie einen schönen, historischen Ort suchen, der am Wasser und am Fusse der Berge liegt und sich eine verschlafene, ländliche Atmosphäre bewahrt hat, besonders nach Einbruch der Dunkelheit, wenn die wenigen Tagesausflügler die Stadt verlassen haben».



Solothurn bei Nacht.
Michel Lüthi (22. März 2021)

Dass der Stadt Solothurn im Lonely Planet zwei Seiten gewidmet sind, sorgt bei Solothurn Tourismus für Freude. «Wir haben mit Genugtuung zur Kenntnis genommen, dass wir als kleine Stadt einen Eintrag darin erhalten haben und dass Solothurn als etwas Besonderes wahrgenommen wird», sagt Jürgen Hofer, Direktor von Solothurn Tourismus. Er ergänzt:

«Dieser wichtige Reiseführer trägt Solothurn in die Welt hinaus, erreicht Länder, in denen wir keinerlei Marketing betreiben.»

Und welche Tipps hat der Lonely Planet für uns auf Lager? Was sollen wir in Solothurn unternehmen? Ein Picknick auf der St.-Ursen-Bastion. Diese liegt nahe beim Baseltor, dem attraktivsten Stadttor von Solothurn, so Lonely Planet.



St.-Ursen-Bastion
Wolfgang Wagmann/SZ

Nebst der St.-Ursen-Kathedrale werden weitere Sehenswürdigkeiten von Solothurn erwähnt: das Kunstmuseum, der Zeitglockenturm, das Museum Altes Zeughaus und die Jesuitenkirche. Auch der Gerechtigkeitsbrunnen hat im Buch einen Platz bekommen: Die vier wichtigsten zeitgenössischen Persönlichkeiten Europas sasssen der Justitia hier zu Füßen, heisst es.

«Der Kaiser des Heiligen Römischen Reiches, der Papst, der türkische Sultan und ... der Bürgermeister von Solothurn!»

Mit Letzterem meint der Reiseführer den solothurnischen Schultheiss, dem kürzlich der Krummsäbel geklaut wurde.



ZEUGENAUFZUG

Gerechtigkeitsbrunnen in Solothurn: Dem «Türkischen Sultan» und dem «Schultheiss» wurden Krummsäbel und Zepfer geklaut

12.04.2022

Bei den Festivals werden nur die Solothurner Filmtage erwähnt, zum Übernachten werden die Jugendherberge, das Kreuz sowie das Baseltor vorgeschlagen. Zum Essen und Trinken werden die Pittaria, die Cantinetta Bindella und das Solheure empfohlen. Zum Solheure schreibt der Reiseführer Lonely Planet:



Die Terrasse des «Solheure».

Oliver Menge

**«Alte Steinmauern, kitschig-coole
Stühle und eine sonnendurchflutete
Uferterrasse sorgen dafür, dass sich
halb Solothurn in dieser trendigen
Uferbar in einem ehemaligen Lagerhaus
(Warehouse auf Englisch)
wiederfindet.»**

Dass der Begriff Schlachthaus etwas präziser gewesen wäre, wird dem Lonely Planet sicher verziehen.

Noch keine Erwähnung findet Solothurn in einem anderen weltweit bekannten Reiseführer, dem Marco Polo. «Wenn es uns gelingt, noch in andere zu kommen, wäre dies super», sagt Jürgen Hofer. Aus seiner Sicht haben Reiseführer nicht an Bedeutung verloren. Noch immer gehörten bei vielen einer oder mehrere ins Gepäck. «Man lässt sich von ihnen beraten, was es neben den bekannten Sehenswürdigkeiten sonst noch zu entdecken gibt.»

Eine unheimliche Fülle an solchen Ideen liefert das Reisebuch «Wo die Schweiz am schönsten ist». Vier von «1000 Ausflugszielen für das ganze Jahr», die das Reisebuch anpreist, finden sich in Solothurn und Umgebung. Vorgeschlagen wird ein Besuch des Zeitglockenturms (und der Ambassadorenstadt selbst), einer in der Verenaschlucht sowie ein Ausflug auf den Weissenstein. «Von hier bietet sich das wohl eindrucksvollste Panorama des Juras», heisst es im Buch. Es ist Tipp 111 von 1000 ...

abo+ WENIGER FREIZEITGÄSTE

Normalisierung im Solothurner Tourismus: Wieder mehr Business- und Seminargäste in der Stadt

Thaddäus Braun · 09.07.2022



abo+ CAMPERN SEI DANK

Trotz Corona ein Allzeit-Rekord: Die Stadt Solothurn verzeichnete 2021 so viele Übernachtungen wie noch nie

Fabio Vonarburg · 03.05.2022



Copyright © Solothurner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.